

RIESA

ERFOLG: DIOXIN-ZIELWERT ERREICHT NACHDEM SCHREDDERANLAGE STILLGELEGT WURDE

Die Ortsgruppe des BUND Sachsen in Riesa wehrte sich seit Gründung gegen dioxinhaltige und PCB-haltige Stäube im Stadtgebiet. Eine jahrelange Unterstützung mit Fachwissen erfolgte durch den Landes- und Bundesverband und dem unabhängigen Gutachter Dipl.-Ing. Peter Gebhardt bei der Findung der Emissionsursache. Nach intensiver Recherche konnte das 130m² große offene Dach im Schredder als Ursache aufgedeckt werden. Dort traten ungefilterte Dioxin-/

PCB-haltige Stäube aus.

Trotz der schon im Jahr 2015 erfolgten Stilllegung des Schredders und einer kompletten Modernisierung, verblieb weiterhin eine verkleinerte Öffnung von 13m² im Dach. Eine vom BUND geforderte Dachschließung mit Explosionsklappen wurde durch die Behörde abgelehnt und wäre laut Behörde „gegenwärtig nicht verfügbar und unverhältnismäßig“ gewesen.

Jetzt nach 4 Jahren das erfreuliche Ergebnis: Der italienische Betreiber der Anlage hat die endgültige Demontage der Schred-

deranlage beantragt. Seit der Stilllegung 2019 liegen alle Dioxin-/PCB Messwerte im Staubbiederschlag unter dem gültigen Zielwert von 4pg/(m²xd). Die Einsicht kam viel zu spät, über zwei Jahrzehnte lang wurden Dioxine/Furane weit über den Orientierungswerten im Staubbiederschlag im Stadtgebiet Riesa verteilt. Wer für die möglichen Schäden aufkommt, ist ungeklärt.

Die Ortsgruppe bedankt sich hiermit nochmals herzlich bei allen Freunden des gesamten BUND für Ihren Einsatz für Mensch, Gesundheit und Umwelt in Riesa.

Jan Niederleig



REGIONALGRUPPE RIESA

03525 / 735 258

bund.riesa@bund.net

